

Fest der Heiligen Familie  
31.12.2006 St. Laurentius

Liebe Gemeinde,

das ist heute Sonntag nach Weihnachten, das ist der Tag der Heiligen Familie, das ist nach dem Willen der Kirche der Tag aller Familien, wir sagen „der Familiensonntag“. Denken wir ein bisschen darüber nach, was das für uns bedeuten könnte, dann könnte man auf das Evangelium von Weihnachten kommen. Da steht „im Anfang war das Wort“, und dort haben wir es uns erklären lassen, das bedeutet: **im Anfang, als Ursache von allem gilt, es ist ein Wort der Berufung ergangen** an alle Geschöpfe, obenan an den Menschen. Und von diesem Wort der Berufung heißt es, es sei eine Berufung **zu Gott hin**. Wir sollen **alle Dinge** so anschauen, als wären sie **zu Gott hin geortet**. Und nur so, nicht in sich selber, haben sie ihren Sinn.

Dann heißt es, dem Inhalt nach war diese Berufung **gottheitlich**, gotthaft, göttlich, und das wieder bedeutet: **nach Gottes Art da sein für alles**, was am Untergehen ist, da sein füreinander. Und da hellt sich plötzlich sogar der Name Gottes auf, Jahwäh, das kann man übersetzen: Das ist der, der da ist für seine Geschöpfe. Auf den hin ist alles da, hat da zu sein für andere.

Wenn man das so bedacht hat - nun ist man im göttlichen Bereich -, und jetzt kommen wir auf den Boden. Und da ist es die **Familie** mit Vorrang, in der dies Schauspiel, dies göttliche, sich abspielen soll: **musterhaft da sein füreinander**, der Mann zur Frau hin, die Frau zum Manne hin, die Eltern zu den Kindern hin, die Kinder zu den Eltern hin, da sein füreinander. Das ist das göttliche Schauspiel unter den Geschöpfen auf Erden. Das ist das Geheimnis der Familie.

Nun sind wir nüchtern genug zu wissen, in wie vielen Familien das einfach nicht klappt. Wir kennen die Welt, und je deutlicher und schmerzlicher wir das spüren, um so mehr sollen wir an diesem Großziel der Familie uns festmachen. Dazu sind wir in Familie geboren, dass wir dies von Kind an erlernen, da sein füreinander, und daß wir dabei verstehen können: **Dann sind wir als wie Gott, dessen Name heißt Jahwäh, der da ist für seine Geschöpfe**. So soll also der Mann als wie Gott da sein für seine Frau, die Frau als wie Gott da sein für den Mann, die Eltern als wie Gott da sein für die Kinder und die Kinder als wie Gott, ein Widerschein Gottes, da sein zu den Eltern. Das ist das Geheimnis der Schöpfung. Wenn wir ein bisschen etwas ahnungsweise verstanden haben vom Wesen unseres Gottes, das ist das Wunderbare an diesem Sonntag, es ist der Familiensonntag.